

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt Berufsbildung und Hochschule

MONOGRAFIEN/SAMMELBÄNDE

Dual studieren im Blick: Entstehungsbedingungen, Interessenlagen und Umsetzungsverfahren dualer Studiengänge

SIRIKIT KRONE (Hrsg.). Springer, Wiesbaden 2015, 250 S., 29,99 EUR, ISBN 978-3-658-03429-0

Der Band dokumentiert die Ergebnisse des Forschungsprojekts »Duale Studiengänge – Entstehungsbedingungen, Interessenlagen und Umsetzungserfahrungen«, das am Institut Arbeit und Qualifikation durchgeführt wurde. Beschrieben werden Motive, Erfahrungen und Probleme bei der Implementierung dualer Studiengänge, wobei sich die Studie vorrangig auf ausbildungsintegrierende Modelle stützt. Die vorgestellten Ergebnisse basieren auf Experteninterviews mit Akteuren der beteiligten Institutionen (Hochschulen, Betriebe, Kammern, Berufsschulen) sowie einer bundesweiten Onlinebefragung dual Studierender.



Soziale Inwertsetzung von Wissen, Erfahrung und Kompetenz in der Berufsbildung

AGNES DIETZEN u. a. (Hrsg.). Beltz, Weinheim 2015, 310 S., 39,95 EUR, ISBN 978-3-7799-1591-1

Der Band befasst sich mit dem Wandel der Wertigkeit bestimmter Wissensformen infolge gesellschaftlicher und ökonomischer Herausforderungen. Aufgrund erhöhter Qualifikationsanforderungen werden die Lerninhalte und Kompetenzen im Spannungsfeld von beruflicher und akademischer Bildung neu bestimmt. Die theoretisch-konzeptionellen und empirischen Analysen vergleichen Strukturveränderungen zwischen beruflich-betrieblichen und akademischen Bildungsbereichen und präsentieren das neue Verhältnis von Wissen und Erfahrung, Handeln und Kompetenzen.

Zur neuen Konstellation zwischen Hochschul- bildung und Berufsausbildung

MARTIN BAETHGE u. a. Hannover 2014, 64 S., ISBN 978-3-86426-038-4 – URL: www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201403.pdf (Stand 1.4.2015)

Die Studie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) und des Soziologischen Forschungsinstituts an der Universität Göttingen (SOFI) untersucht, welche Folgen die zunehmende Studienanfängerzahl und das abnehmende Interesse an einer dualen Berufsausbildung für die deutsche Wirtschaft haben könnten. Im Mittelpunkt der Analyse stehen die Schnittstellen zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung: Aufwärtsmobilität von Berufsausbildungsabsolventen in die Hochschule und duale Studiengänge. Alle Entwicklungen werden für die letzten 15 bis 20 Jahre (je nach Datenlage) beschrieben.

Die Akademisierungsfalle – Warum nicht alle an die Uni müssen

RUDOLF H. STRAHM. hep Verlag, Bern 2014, 240 S., 28 EUR, ISBN 978-3-0355-0017-2

Rudolf H. Strahm, Ökonom und Bildungspolitiker, beschreibt das Problem der Jugendarbeitslosigkeit in Europa und die Fallstricke einer arbeitsmarktfernen akademischen Ausbildung. Er zeigt, dass die Berufsbildung bezüglich Arbeitsmarktfähigkeit und Qualitätsarbeit der akademischen Ausbildung überlegen ist und dass es sich für die Schweiz lohnt, die Berufsbildung zu pflegen und zu fördern. Ergänzt werden die Ausführungen durch zehn exemplarische Biografien von Menschen mit unterschiedlichen Ausbildungen und Berufslaufbahnen.

Der Akademisierungswahn: Zur Krise berufli- cher und akademischer Bildung

JULIAN NIDA-RÜMELIN. Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2014, 253 S., 16 EUR, ISBN 978-3-89684-161-2

»Die berufliche Bildung wird vernachlässigt, die akademische Bildung wird immer beliebiger und flacher« – so lautet die zentrale These des Buches. Nida-Rümelin plädiert für ein Bildungssystem, das sich konsequent an der Vielfalt von Begabungen, Interessen, Berufs- und Lebenswegen orientiert. Zu diesem System gehört universitäre, aber auch die berufliche Bildung, um die Deutschland in der ganzen Welt beneidet wird.

Akademisierung der Berufswelt?

ECKART SEVERING; ULRICH TEICHLER (Hrsg.).
Bertelsmann, Bielefeld 2013, 259 S., 29,90 EUR,
ISBN 978-3-7639-1158-5

Die in Deutschland traditionell klare Trennung zwischen beruflicher Ausbildung und Hochschulausbildung hat ihre Selbstverständlichkeit verloren. Entstanden sind komplexe Berufsausbildungen mit hohem Theorieanteil und gleichzeitig Studiengänge mit stärkerer beruflicher Ausrichtung. Vor diesem Hintergrund befasst sich der Sammelband mit folgenden Fragen: Wie entwickeln sich die Anforderungen bei Berufen der mittleren Qualifikationsebene? Welche internationalen Erfahrungen gibt es? Wie durchlässig sind die verschiedenen Bildungssektoren?

ZEITSCHRIFTENAUFsätze / SAMMELBANDBEITRäge _____

Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung als mehrstufiges Konzept: Bilanz und Perspektiven

ANDRÄ WOLTER u. a. In: Beiträge zur Hochschulforschung 36 (2014) 4, S. 8–39 – URL: www.bzh.bayern.de/uploads/media/4-2014-Wolter-Banscherus-Kamm-Otto-Spexard.pdf (Stand 01.04.2015)

Der Beitrag präsentiert nationale sowie internationale Forschungsergebnisse zur Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Zur Verbesserung der Durchlässigkeit empfehlen die Autoren Maßnahmen, die die Studienbedingungen und die begleitende Unterstützung der Studierenden stärker berücksichtigt.



Gleichwertig aber nicht gleichartig?

Bildungshistorische Perspektiven auf berufsbezogene Wege an die Hochschule in Deutschland und Österreich

ELISABETH SCHWABE-RUCK; PETER SCHLÖGL. In: Magazin erwachsenenbildung.at (2014) 21 – URL: http://erwachsenenbildung.at/magazin/14-21/05_schwabe-ruck_schloegl.pdf (Stand 01.04.2015)

Die gesellschaftlich vorherrschende Überzeugung der Höherwertigkeit schulisch erworbener gegenüber beruflich erworbener Bildung hat Auswirkungen auf den historisch gewachsenen Zuschnitt von Hochschulzugangformen und Bildungsinstitutionen. Die Autoren beleuchten die his-

torische Entwicklung alternativer, berufsbezogener Hochschulzugangswege in Deutschland und Österreich. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf rechtlichen und praktischen Zugangsbeschränkungen bzw. -erschwernissen.

Im Fokus: Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen

ANKE HANFT; STEFANIE KRETSCHMER. In: Report: Zeitschrift für Weiterbildungsforschung 37 (2014) 4, S. 15–27
Die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen gilt als wichtiges gesellschafts- und bildungspolitisches Ziel. Die Autorinnen gehen der Frage nach, welche Anforderungen sich aus den neuen Zielgruppen für Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre ergeben.

Ein durchgängiger dualer Bildungsweg

FELIX RAUNER. In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online (2013) 6 – URL: www.bwpat.de/ht2013/ft07/rauner_ft07-ht2013.pdf (Stand 01.04.2015)

Die etablierten Systeme der Klassifizierung von Bildungsabschlüssen und -gängen ordnen die akademischen Bildungsgänge der »höheren Bildung« zu und die beruflichen Bildungsgänge den unteren Niveaustufen. RAUNER plädiert in seinem Beitrag für einen durchgängig dualen Bildungsweg von der Berufslehre über duale Bachelor- und Masterstudiengänge.

Reduziert der Bachelor die Disziplin Berufs- und Wirtschaftspädagogik?

INGRID LISOP. In: BERNHARD BONZ; FRIEDHELM SCHÜTTE (Hrsg.): Berufspädagogik im Wandel: Diskurse zum System beruflicher Bildung und zur Professionalisierung. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2013, S. 86–109. 19,80 EUR, ISBN 978-3-8340-1302-6

Bachelorstudiengänge in Europa verändern das Verhältnis von nichtakademischer und akademischer Berufsbildung sowohl strukturell als auch programmatisch. Vor diesem Hintergrund beleuchtet die Autorin kritisch den Gegenstandsbereich der Berufspädagogik im Hinblick auf Zwänge und Chancen. Hat die Berufspädagogik eine europäische Zukunft?

Auswahlbibliografie »Akademisierung der Berufswelt«

Zusammenstellung aus der Literaturlistenbank Berufliche Bildung (www.lbb.de)

MARKUS LINTEN, SABINE PRÜSTEL. BIBB. Bonn, 2014.
URL: www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliografie-akademisierung.pdf (Stand: 01.04.2015)

Weitere Fachinformationen und Literaturzusammenstellungen zu Berufsbildungsthemen finden Sie unter www.bibb.de/de/59.php.

(Zusammengestellt von Markus Linten und Sabine Prüstel)